

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 6 (1902-1903)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Frühlingslied  
**Autor:** Vögtlin, A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-665871>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

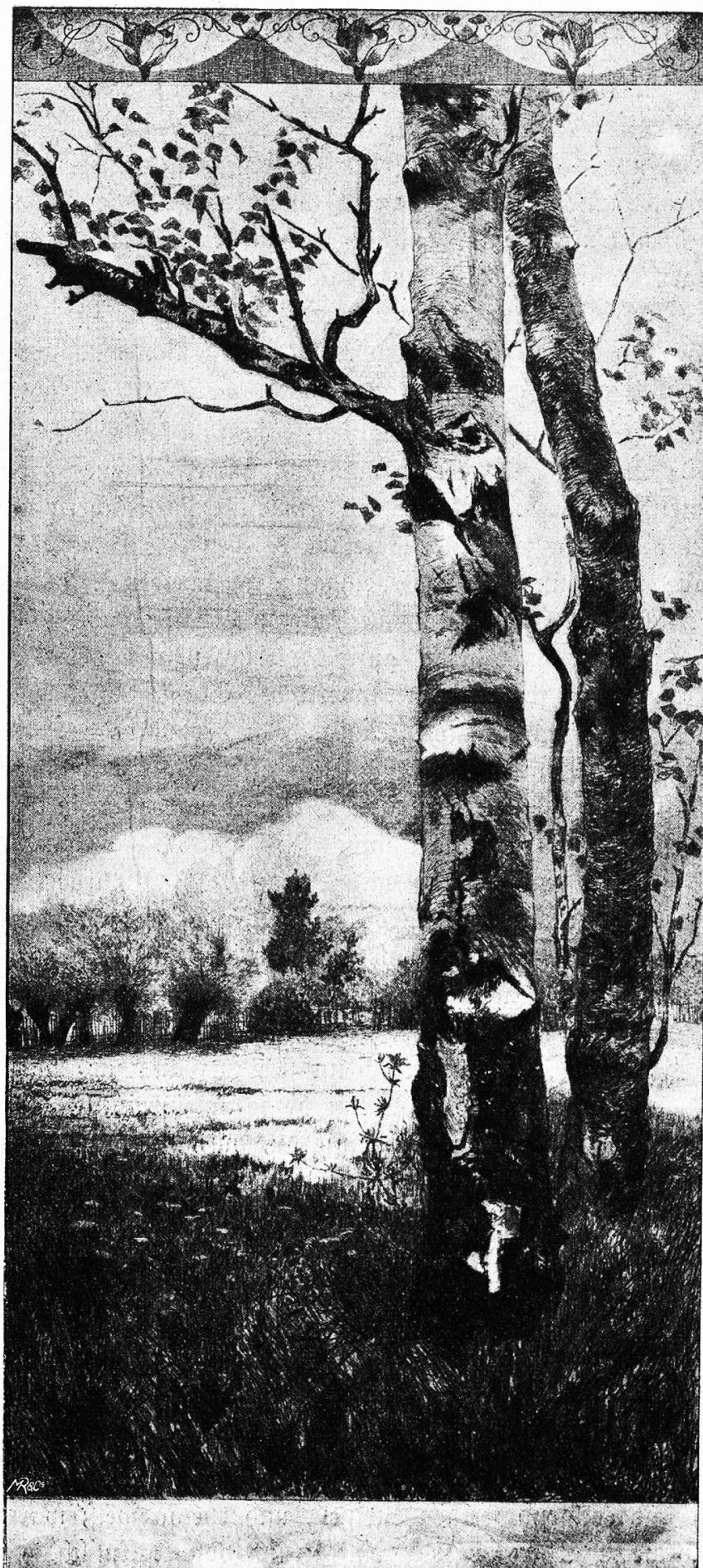
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Frühlingslied.

Von A. Vögtlin.

Es weht ein schönes  
Lied im Land  
Als wie von Engel=  
zungen,  
So liebereich,  
So warm und weich:  
Drob sind an starrer  
Felsenwand  
Viel Blumen schon  
entsprungen.

In seinem zarten Lie=  
beshauch  
Ergrünен rings die  
Auen;  
Die Wolken fliehn  
Und Falter ziehn  
In Sonnenluft vom  
blüh'nden Strauch  
Zur ferne hin, der  
blauen.

Und aus der trägen  
Winterruh  
Erschrickt mit süßen  
Schauern  
Der Frühling hold,  
Streut Zauber gold:  
Da deckt den Tod das  
Leben zu  
Und sprengt der Grüfte  
Mauern.

Du, Müder, in dem  
öden Haus,  
Hat's dir umsonst ge=  
flungen?  
Auf, sonn' dich, Herz,  
Wirf ab den Schmerz  
Ind lüste deine Kam=  
mern aus:  
Dies Lied hat Gott  
gesungen!